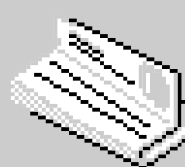
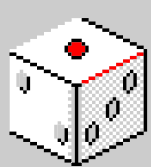


zitieren und Klin der gymnasialen Oberstufe

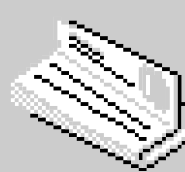
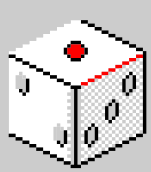
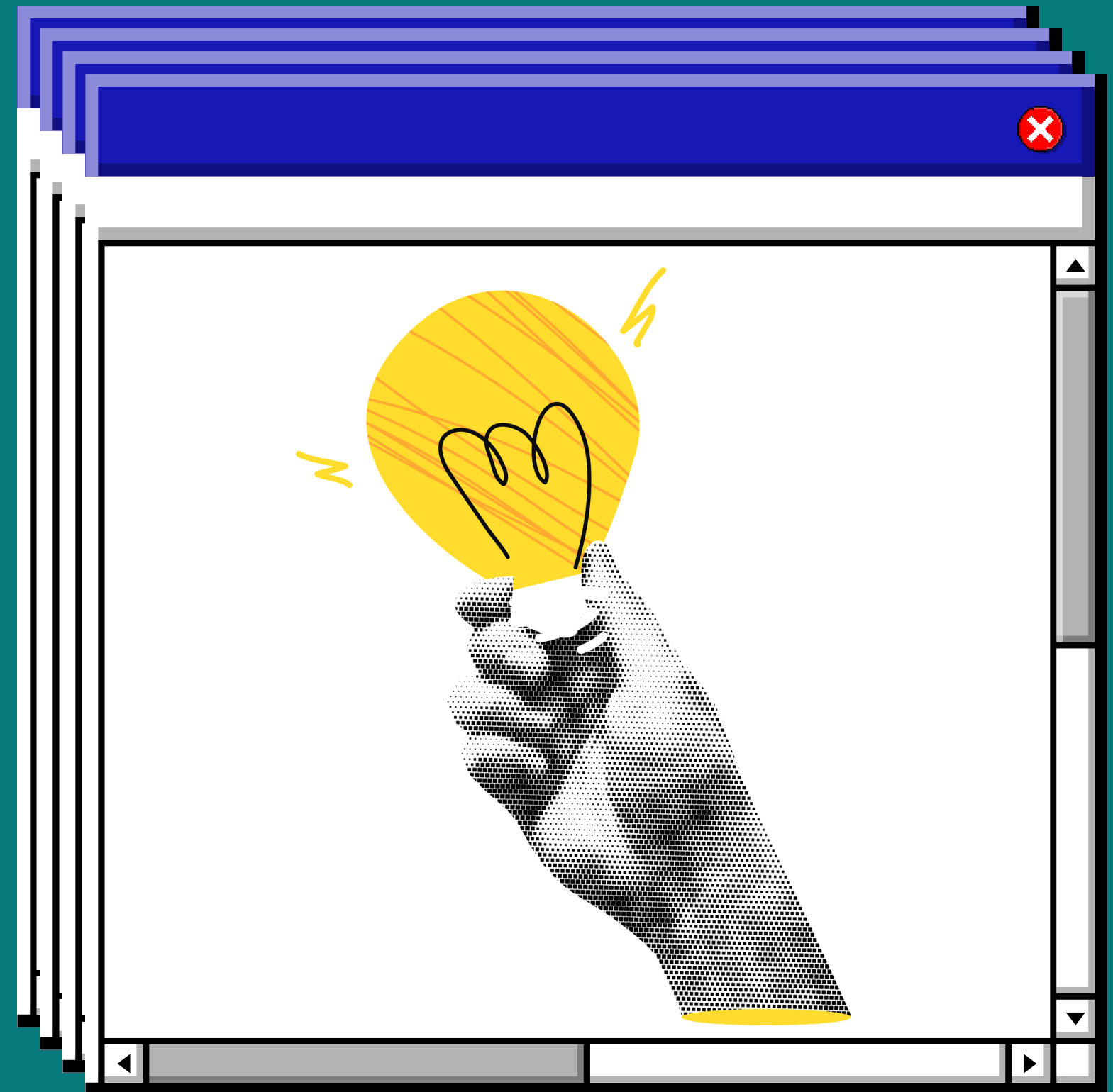


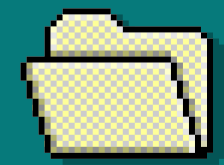
Einführungswoche in der 11. Klasse
Rudolf-Virchow-Oberschule | Herr Klingler



26.08.2026

In der Oberstufe geht es darum, sich **kritisch** mit den Gedanken anderer auseinanderzusetzen.



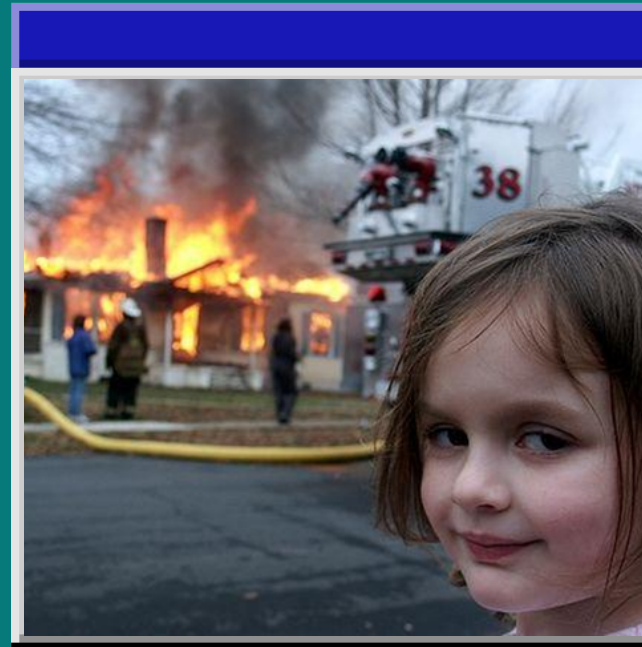


Warum überhaupt zitieren?



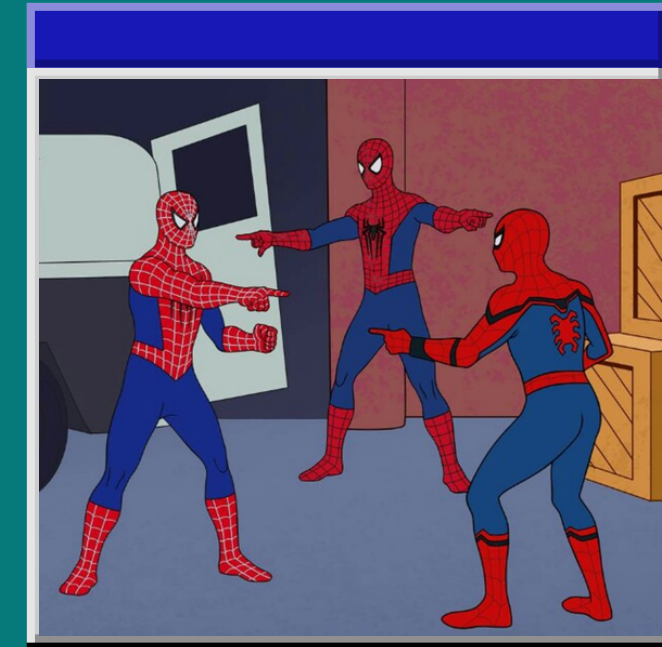
Nachvollziehbarkeit

Jede Behauptung muss überprüfbar sein.



Fairness

Gedanken anderer werden als fremd erkennbar gemacht – das ist Grundvoraussetzung guter Arbeit. Autor*innen haben ein Recht darauf, dass ihre Leistung sichtbar bleibt.



Eigene Argumentation

Zitate stützen Ihre These – sie ersetzen sie nicht. Sie dienen als Inspiration oder Bezugspunkt für Kritik.



Direktes Zitieren

„Wort für Wort übernehmen“

- exakte Übernahme in Anführungszeichen
- keine Änderung an Wortlaut, Rechtschreibung oder Grammatik
- Auslassungen mit [...] kennzeichnen
- eigene Einfügungen in [eckigen Klammern] hervorheben
- immer mit Zeilen- bzw. Seitenangabe
 - f. für „folgend“, wenn es eine Zeile übersteigt (z. B. werden Zeilen 8 und 9 zu Z. 8 f.)
 - mehrere Zeilen genau angeben (z. B. Zeilen 8 bis 17 als Z. 8–17)

Direkt zitieren, wenn ...

- die Formulierung besonders prägnant oder unverwechselbar ist.
- ein Fachbegriff exakt definiert wird.
- die Wortwahl selbst Teil der Analyse ist.

*Anführungs-
zeichen*

*Name, Jahr und
Seitenangabe*

„Wie sollte es eigentlich ein [...] Forscher ertragen können“ (Schmidt, 1982, S. 1), dass seine Forschung der Menschheit geschadet habe?

Auslassung gekennzeichnet

Indirektes Zitieren

„sinngemäß in eigenen Worten wiedergeben“

- eigenständige Umformulierung eines Gedankens
- trotzdem belegpflichtig, keine Anführungszeichen
- häufig mit Konjunktiv I markiert („Es **sei** davon auszugehen, ...“)

Konjunktiv I

Indirekt zitieren, wenn ...

- es um den Inhalt, nicht die exakte Formulierung geht.
- ein längerer Absatz zusammengefasst werden soll.
- mehrere Quellen zu einem Gedanken gebündelt werden.

*Anführungszeichen
fehlen (richtigerweise)* *Urheber eindeutig
genannt*

Helmut Schmidt appelliert abschließend an die besondere Verantwortung des Wissenschaftlers für seine Erfindungen. Keiner könne sich dieser entziehen. (M1, Z. 75 – 79)

*Verweis auf Material 1
(M1), z. B. in Klausur*

*Zusammenfassung
der Zeilen 75 bis 79*



Literatur-/Quellenverzeichnis

„Woher hast du denn diese Information?“

- Zweck: macht alle verwendeten Quellen auffindbar und nachprüfbar
- Vollständigkeit: jede im Text zitierte Quelle (direkt und indirekt) erscheint im Verzeichnis – nichts Zitiertes fehlt, nichts Unzitiertes wird genannt
- Alphabetische Sortierung nach Nachnamen der Autor*innen
- Vollständige Angabe: Autor*in, Erscheinungsjahr, Titel, ggf. Zeitung/Website, Verlag
- Bei Internetquellen zusätzlich: vollständiger Link und Datum des letzten Zugriffs

<https://www.zeit.de/1982/25/gesellschaftliche-moral-des-wissenschaftlers/komplettansicht>



Schmidt, Helmut (1982): Gesellschaftliche Moral des Wissenschaftlers. DIE ZEIT, Nr. 25/1982. Online abrufbar unter <https://zeit.de/1982/25/gesellschaftliche-moral-des-wissenschaftlers/komplettansicht> [13.07.2026]



Zu viele direkte
Zitate

fehlende
Seiten- bzw.
Zeilenangaben

fehlende
Anführungs-
zeichen

Konjunktiv
nicht eingesetzt

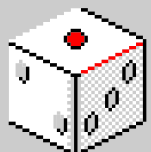
fehlende
Distanz zum
Zitierten

falsche(r)
Grammatik/
Satzbau

KI erleichtert den Alltag, erfordert aber unser **kritisches und eigenständiges Denken.**



Grafik: Gemini (Flash 3.5)





Künstliche Intelligenz

„nützlicher Alltagshelfer mit Tücken“

- KI-Nutzung transparent kennzeichnen: wann, wofür, mit welchem Tool eingesetzt
- KI-generierter Text ist keine eigene Gedankenleistung – kritische Prüfung und Überarbeitung bleiben notwendig
- auf Urheber- und Persönlichkeitsrechte achten
- Halluzinationsrisiko: KI erfindet mitunter täuschend echte Quellen, Zitate oder Studien
- Jede von einer KI genannte Quelle muss verifiziert werden, bevor sie zitiert wird
- Unveränderte Übernahme von KI-Text ohne Kennzeichnung ist ein **Betrugsversuch (Plagiat)**
- sinnvoll für: Textüberarbeitung, Bilderstellung, erster Einstieg in eine Recherche





Künstliche Intelligenz

- Reine Rechtschreib-/Grammatikkorrektur: in der Regel keine Angabe nötig (wie bei einer Textverarbeitungssoftware)
- Ideenfindung, Gliederung, Brainstorming: ein kurzer Hinweis reicht (z. B. im Vorwort oder Methodenteil: „Für die Gliederung wurde unterstützend ChatGPT genutzt.“)
- Wörtliche oder sinngemäße Übernahme von KI-Text: muss wie ein reguläres Zitat gekennzeichnet werden, im Quellenverzeichnis bzw. Anhang gibt es eine eigene Rubrik „KI-Einsatz“

Beispiel-Angabe für ein Quellenverzeichnis

Gemini: „Symbolgrafik für KI-Nutzung in der Schule“

KI-Modell: Gemini 3.5 (Google)

Prompt: „Ich möchte den Umgang mit KI in der Schule thematisieren. Das Thema ist der „Elefant im Raum“. Kannst du mir dafür eine witzige Grafik für 11. Klässler generieren?“

Ausgabe: (Bild auf Seite 8)

Datum: 13.07.2026

Foto von Wesley Tingey auf Unsplash

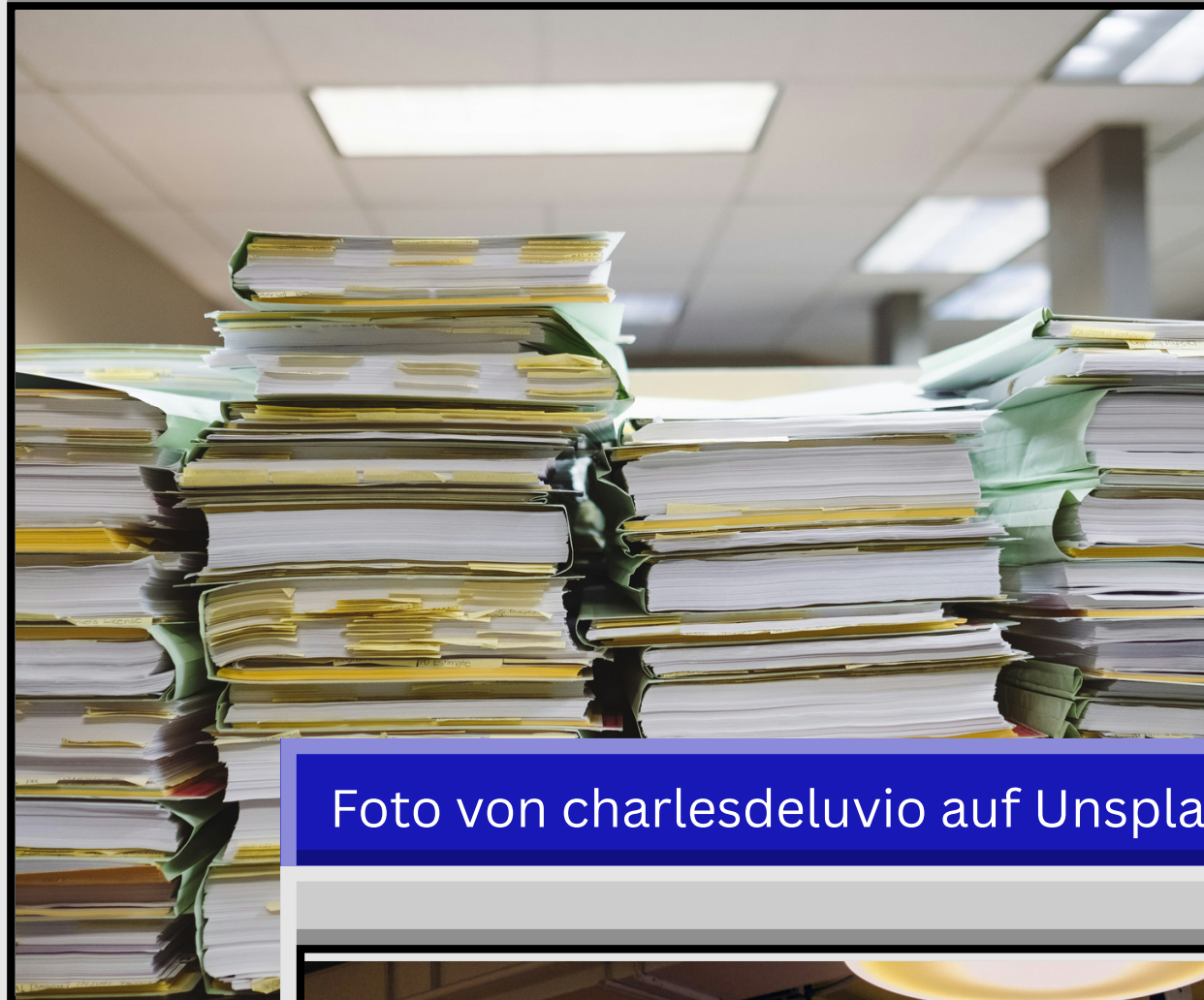


Foto von Ben Mullins auf Unsplash



Foto von charlesdeluvio auf Unsplash



Wofür / Wann sind
Zitiertechnik und KI
wichtig?

